



BROTHER V3

Testbericht von Nette Löns

Testabschnitt 21.07. - 20.08.2015

Die brother-innov-is-V3 ist eine reine Stickmaschine. Sie liegt preislich mit knapp 2400 Euro im unteren Bereich der getesteten Stickmaschinen bzw. Näh-Stick-Kombis.



Die V3 ist sehr gross, die benötigte Stellfläche beträgt ca. 80x60 cm (Breite xTiefe). Sie bietet dadurch Platz für eine große Stickfläche von max. 18x30 cm. Mitgeliefert wird ein 18x30 cm und ein 10x10 cm Rahmen, Rahmen in 13x18cm und 16x26 cm sind separat zu erwerben. Die Maschine wird in 2 Teilen geliefert, das Stickaggregat wird aufgesteckt.

Die Stickmaschine verfügt über eine automatische Fadenschere, die auch Spannstiche innerhalb einer Farbe schneidet. Ein Highlight der Maschine ist ein vollautomatischer Nadel-Einfädler. Ein hochauflösendes, grosses Farbdisplay bietet viel Komfort beim Auswählen und Editieren der Stickmuster. Eine gut ausgeleuchtete Stickfläche bietet viel gute Sicht auf die Arbeitsfläche und die Farben des Stickgutes.



Auswählen und Laden von Stickmustern

Integriert in die Maschine sind ca. 270 Motive/Rahmen und Monogramm-Buchstaben, sowie 17 Schriftarten, davon 5 japanische bzw. kyrillische.

Sehr gerne hätte ich die neue Technik "BobbinWork" ausprobiert, dafür benötigt man jedoch als Sonderzubehör eine besondere Spulenkapsel, die leider nicht im Zubehör enthalten ist. Bobbinwork ist eine Technik, bei der die spätere Oberseite der Stickerei durch Aufspulen sehr dicker Fäden oder Effektfäden in die extra dafür konzipierte Spule/Kapsel gestickt wird. Die Motive werden also von der Unterseite gestickt. Die Spulenseite liegt später oben und wirkt dreidimensional.

Ebenso im Sortiment der Maschine enthalten sind 3D Motive in Lace-Technik und free-standing-lace Motive, sowie sehr viele Rahmen in diversen Formen, die in allen Größen gestickt werden können.



Die Motive können in 2 Ansichten angezeigt werden. Eine Übersicht zeigt Größe, Farben etc. (Im Foto grüner Hintergrund), eine 2. Ansicht zeigt ein simuliertes 3D-Stickbild (Im Foto mit weißem Hintergrund)

Andere Motive werden über USB Stick oder Anschluß an den Rechner auf die Maschine geladen. Die V3 liest PES und DST-Dateien.

Die Motive können millimeter-genau innerhalb der Rahmen verschoben werden, ebenso kann die Größe leicht verändert werden und die Motive können gedreht oder gespiegelt werden.



Während dem Sticken kann sowohl die Stickgeschwindigkeit (bis zu 1050 SPM), als auch die Fadenspannung oben korrigiert werden. Ebenso kann jeder Stickschritt (Farbe-Garnrolle) wiederholt oder übersprungen werden. Es ist jederzeit möglich, ein paar Stiche nach vorne oder rückwärts zu springen (Nadelsymbole)



Die integrierten Schriften sind sehr gut digitalisiert und haben ein meist schönes Stickbild. Sie können in 3 Größenstufen und durch Vergrößern stufenlos erstellt werden und können an Bögen ausgerichtet werden. Kippen, drehen und spiegeln ist ebenfalls möglich. Auch können einzelnen Buchstaben einzelne Farben zugeordnet





werden. Hier zeigt sich die Maschine sehr vielseitig. Hier bleiben keine Wünsche offen. Sogar die Stickdichte der Satinschriften kann angepasst werden.

Kombinieren und Editieren

Möchte man Motive kombinieren, muß man in der EditierEbene arbeiten. Hier gibt es noch mehr Einstellungsmöglichkeiten. Man kann Schriften mit Motiven kombinieren oder verschiedene einzelne Motive zu einem Stickmotiv kombinieren. Hefrahmen stehen als Hilfe zur Verfügung und Bordüren können endlos gestickt werden. Auch geteilte Muster können hier editiert werden.



Hier zeigt sich, dass ein Computerprogramm zum Editieren und Erstellen von Schriften nicht nötig ist. Die brother V3 bietet hier eine Menge. Lädt man seine Stickmuster alle auf USB-Sticks und ordnet sie dort übersichtlich, kann man dauerhaft sticken, ohne einen Rechner zu benutzen. In der Papieranleitung wird das Kapitel „Editieren von Stickmustern“ sehr ausführlich und übersichtlich abgehandelt. Hier kommt man sehr gut zurecht und findet für alle Fragen gut Hilfe mit ausführlich bebilderten Anleitungen.

Die Anleitung ist wie ein Lehrbuch gestaltet und sollte gut durchgearbeitet werden, um tatsächlich alle Funktionen zu erkunden.

Besonders ist der V3, dass sie auch sehr dicke Materialien gut bestickt, hierfür kann man den Stickfuß in der Höhe verstellen.



Stickrahmen:

Mitgeliefert werden lediglich 2 Rahmen, der 18x30 cm Rahmen ist in der Handhabung eher schwierig, da er durch die große Länge an dieser langen Seite instabil bleibt und leider auch nach ganz festem Einspannen nicht wirklich fest sitzt.

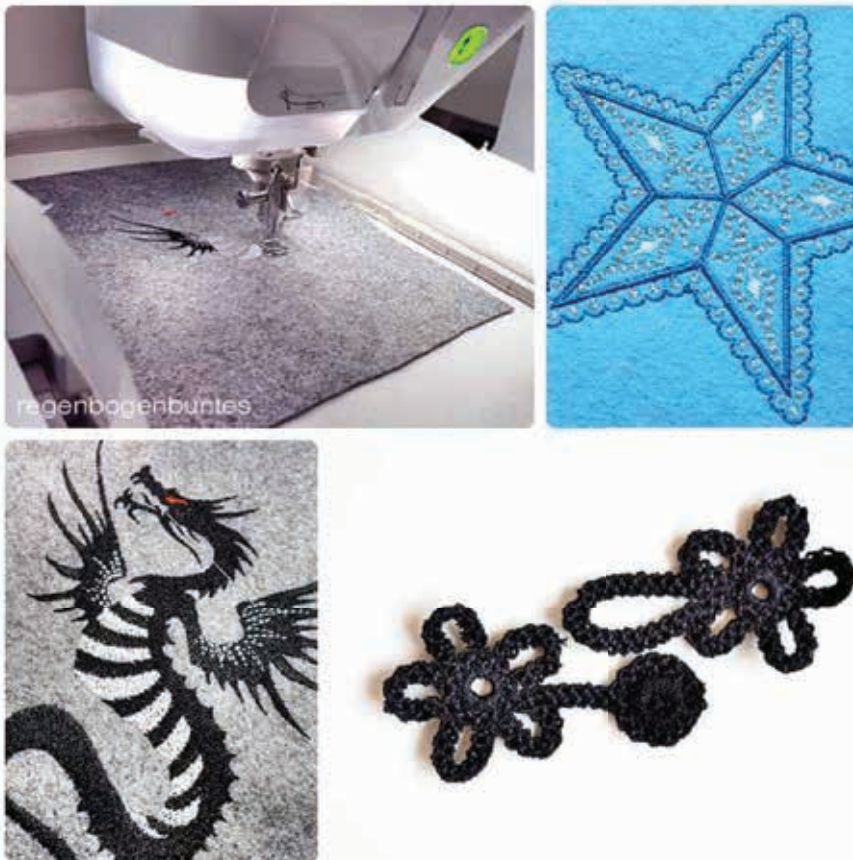
Dies ist ein Problem, wenn man nur Vlies einspannt, oder dünne Stoffe, dann hat der Rahmen an der langen Seite nicht genug Halt und das Stickgut sitzt auch bei voll angezogenen Schrauben nicht vollständig fest. Auf Nachfrage teilte man mir mit, dass hier alle Rahmen der letzten Jahre gleich sind. Einige Nutzer empfinden das als Problem, andere haben hier weniger Schwierigkeiten. Mich hat es gestört. Ich arbeite mit einer anderen brother-Maschine mit fast gleich großem Rahmen, dieser ist einfach dicker und stabiler im Material und hat das Problem nicht. (Bilder untere Reihe zeigen den Vergleich). Leider hat der Rahmen der V3 auch keine Feder, (Foto Mitte links zeigt den Vergleich mit meinem brotherRahmen), damit käme ich besser zurecht. Das Bespannen des großen Rahmens bleibt anstrengend und ist für mich der einzige aber sehr deutliche Kritikpunkt. Evtl. könnte man mit dickeren Lagen Vlies und etwas Klebeband o.ä, optimieren.





Stickbild:

Hier habe ich nichts zu kritisieren, auf diversen Materialien wurde sauber und problemlos (und recht leise) alles gestickt, ohne, dass ich größere Einstellungen vornehmen mußte. Lediglich bei besonderen Garnarten (Metallic etc.) ist ein Nachstellen der Fadenspannung dringend nötig sowie gelegentlich eine Reduzierung der Stickgeschwindigkeit. Hier ist die Maschine unkompliziert in der Handhabung, wenn Ober- und Unterfadenspannung auf die verwendeten Garne einmal eingestellt ist. Voreingestellt sind die brother Maschinen auf brother-Garn (Ober- wie Unterfaden). Verwendet man andere Garne, muß evtl. nachgestellt werden.



Die Maschine verfügt über einen manuellen sowie einen automatischen Füßchenheber, Nadelwechsel und Unterfadenwechsel, sowie Spulen und Einfädeln sind optimal gelöst. Sogar während dem Sticken kann problemlos gespult und die Spule getauscht werden. Man kann sogar den Rahmen drin lassen, wenn man ihn ganz oben links positioniert.

FAZIT:

Zu diesem Preis eine reife Leistung. Besonders die EditierFunktionen und die Präzision überzeugen. Wäre es meine Maschine, würde ich mir die mittleren Rahmen besorgen und möglichst selten mit dem instabilen 18x30 Rahmen sticken. Dieser Rahmen bleibt leider ein dickes „minus“. Allerdings ist ein solch großer Stickbereich bei anderen Maschinen dieser Preisklasse nicht vorhanden, also bleibt die V3 da interessant.